



Kantonsrat

Bericht der Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) Betreffend Petition «Flächendeckende Projektwoche Psychische Gesundheit und Störungen»

1 Ausgangslage

Am 18. November 2022 hat das Jugendparlament Kanton Luzern die Petition «Flächendeckende Projektwoche Psychische Gesundheit und Störungen» bei der Staatskanzlei eingereicht. Die Petition richtet sich an den Luzerner Kantonsrat.

Die Geschäftsleitung des Kantonsrates hat die Petition gemäss § 81 der Geschäftsordnung des Kantonsrates zur Prüfung und Berichterstattung an die zuständige Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) überwiesen.

Anlässlich der Sitzung vom 6. März 2023 wurden die Petitionäre Jana Thürig und Giuliano Gasparri im Beisein von Vertretern des Bildungs- und Kulturdepartements von der Gesamtkommission angehört. Gestützt auf diese Erkenntnisse wurde vorliegender Bericht verabschiedet.

2 Allgemeine Bemerkungen

Mit Petitionen können Anregungen, Vorschläge, Gesuche, Kritiken oder Beschwerden bezüglich eines persönlichen oder öffentlichen Anliegens eingebracht werden. Der Kantonsrat ist dabei an seine parlamentarischen Kompetenzen und Möglichkeiten gebunden.

3 Feststellungen und Folgerungen

Die Petitionäre fordern die Einführung der flächendeckenden Projektwoche zum Thema «Psychische Gesundheit und Störungen» auf der Bildungsebene Volksschule bis Ende Erstausbildung und die Ausstattung der Schulen mit den entsprechenden Ressourcen. Aus Sicht des Jugendparlamentes ist eine flächendeckende Projektwoche das geeignete Gefäss für eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik. Jugendliche sollen ihre gewünschten Themen für die Projektwoche anonym eingeben können. Chronische Probleme können so frühzeitig erkannt und präventiv vermieden werden. Betroffene Jugendliche erhalten Erkenntnis über allfällige Probleme und holen sich früher Hilfe. Auch eine Sensibilisierung der Gesellschaft über psychische Probleme von Jugendlichen würde stattfinden. Es soll nicht mehr länger ein Tabuthema sein.

Die EBKK dankt den Mitgliedern des Jugendparlamentes des Kantons Luzern für die Petition, für ihr grosses Engagement und ihr Wirken. Die Kommission teilt die Einschätzung, dass es sich unbestritten um ein aktuelles Thema handelt. Die Stärkung der Förderung der psychischen Gesundheit der Jugendlichen ist ein wichtiges Anliegen. Der Fokus sollte sich aus Sicht der Kommission weniger an den psychischen Störungen ausrichten, sondern der Erhaltung der psychischen Gesundheit mehr Gewicht verleihen. Die Kommission stützt die Enttabuisierung des Themas und die beabsichtigte Früherkennung, ist jedoch geteilter Auffassung darüber, ob das Gefäss einer flächendeckenden ganzen Projektwoche am besten geeignet ist. Eine Projektwoche würde nicht alle Probleme lösen können, sie kann aber eine bedeutende Komponente darstellen. Eine wichtige Fragestellung aus Sicht der EBKK ist, ob die Schulen genügend Ressourcen haben, um eine Projektwoche stemmen zu können. Auch die Rolle der Eltern und Lehrpersonen müsste aus Sicht der EBKK vorgängig genau geklärt werden. Zudem müsste festgelegt werden, welches Alter der Jugendlichen sich am besten eignet für die Auseinandersetzung mit der Thematik. Es sollte frühzeitig (Sekundarstufe 1) stattfinden.

4 Fazit und Antrag an den Kantonsrat

Fazit: Die Kommission erkennt die gestiegene psychische Belastung von Kindern und Jugendlichen und unterstützt daher das Anliegen des Jugendparlamentes. Mit einem eingereichten Kommissionsvorstoss fordert eine Mehrheit der EBKK daher ergänzend den Regierungsrat

auf, die psychische Gesundheit von Jugendlichen auf der Sekundarstufe 1 im Rahmen von Thementagen, einer Themenwoche oder als obligatorischen Bestandteil innerhalb eines geeigneten Schulfachs stärker zu gewichten.

Antrag: Die EBKK beantragt, die Petition im Sinne der vorgenannten Feststellungen und Folgerungen zur Kenntnis zu nehmen.

15. Mai 2023

Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK)
Die Präsidentin

Rahel Estermann